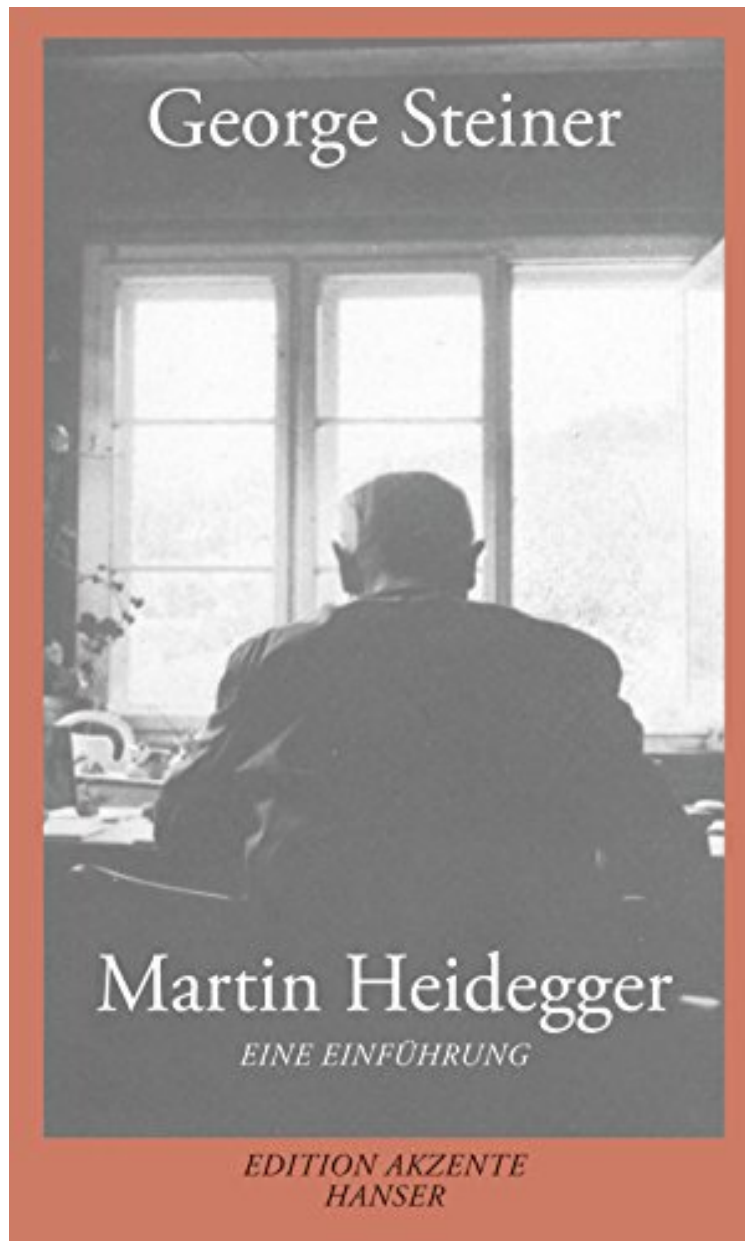


(Download ebook) Martin Heidegger: Eine Einfhrung

Martin Heidegger: Eine Einfhrung

Von George Steiner

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #783031 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-10Erscheinungsdatum: 2011-11-10Abmessungen: 7.91 x .63b x 4.72l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 44.Mb

Von George Steiner : Martin Heidegger: Eine Einfhrung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Martin Heidegger: Eine Einfhrung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine

einflussreiche Annäherung an Heidegger Von Martin Kasperzyk Eine äußerst gelungene Einführung legt hier George Steiner in seinem bereits 1989 veröffentlichten Buch vor. Gelungen deshalb, weil es sich nicht in allzu vielen Details verliert und die groben Linien, die Furchen im Denken Heideggers völlig klar skizzieren kann. Nur wer das Denken Heideggers wohlwollend und wertschätzend angenommen hat jedenfalls bis zu einem gewissen Grade kann auch wie der Autor berechnend Anspruch erheben, zu Heidegger etwas Wesentliches zu sagen. Der Autor verhehlt nicht seine Abscheu vor dem Verhalten Heideggers in den Jahren 1933/34 und sein Verschweigen von Auschwitz. Viele Vermutungen lassen sich hier anstellen. Vielleicht war Heidegger einfach nur ein kleiner Charakter, voller List und Bauernschlau. An einer Stelle spricht der Autor gar von der möglicherweise verkrüppelten Menschlichkeit Heideggers. Wie dem auch sei, das philosophische Werk verdient trotz seiner Sperrigkeit und seiner Befremdlichkeit unsere Hochachtung. Der Autor skizziert das Hauptwerk Sein und Zeit in seinen Grundzügen und beschränkt sich klugerweise auf die Grundzüge des Denkens Heideggers. Zu nennen sind hier das Streben nach Totalität, eine gewisse Gewalttätigkeit und einzigartige Radikalität des Denkens. Aber auch seine Argumentation aus und durch Etymologie, sein unbedingtes Zurück zum Anfang bei den Griechen, bei Parmenides und Anaximander, die vom Staunen des Seins ergriffen waren. In dieser Einführung wird klar, dass Heidegger die menschlich-existenzielle Immanenz denken will und sich allem theologischen und metaphysisch-transzendentalen Denken dabei verweigert, weil er dieses Denken für unsere moderne Misere für verantwortlich hält. Ebenso wird einigermaßen klar, warum Heidegger so intensiv der Frage nach dem Sein des Seienden ein Leben lang nachfragt. Nur dieses Sein gibt uns ein Selbstverständnis der Welt in der wir schließlich leben. Das Sein ist. Es wird aber auch deutlich, wie schwer es ist nach dem Sein zu fragen, das nicht zugleich ein Seiendes ist. Auch der späte Heidegger wird erkennbar. Der Heidegger, in dem der Mensch nur in Dichtung und Denken eine Entsprechung zum Sein erfahren kann. Nur hier ergibt sich eine wahre Bereinstimmung und Entsprechung zwischen Fragen und Antwort und zwar in einer rechten Stimmung, einem anschmiegenden Zusammengehören, einer Vibration der Wahrheit. Eine Stimmung, in der sich das Sein des Seienden mitteilt, nämlich in der Musik, in der Bedeutung und Sinn sich unmittelbar mitteilen. Interessant ist ein Leseindruck, den ich mit dem Autor teile, dass Heidegger sich in Vielem der Theologie annähert. Das Sein erscheint geradezu als Chiffre Gottes. Auch wenn Heidegger dies selbst vehement ablehnt vieles, was er über das Sein sagen oder nur andeuten kann, weist auf den Begriff Gott hin.

Produktbeschreibung 1989 kart. 20 cm, 258 g München 223 S. [Philosophie 100 Philosophie]

Kurzbeschreibung Das vorliegende Werk ist eines der scharfsinnigsten Einführungsbücher zu dem meistumstrittenen Philosophen der Moderne. Durch das Idiom der englischen Originalsprache zu größter Klarheit gezwungen, hat George Steiner eine meisterhafte Studie geschaffen, in der sich tiefenscharfe Analyse und kritische Distanz verbinden. Über den Autor und weitere Mitwirkende Martin Pfeiffer, Studium der Indologie und Slavistik FU Berlin; ab 1975 Übersetzungen (Englisch, Russisch, Italienisch etc.); 1990-2001 Privatdozent für Indologie; Autoren u. a. George Steiner, Saul Friedländer, Robert Harrison. George Steiner, geboren 1929 in Paris, lehrte Vergleichende Literaturgeschichte in Genf und Cambridge. Seit 1994 hat er den Lord-Weidenfeld-Lehrstuhl für Komparatistik an der Universität Oxford inne. Im Carl Hanser Verlag erschien zuletzt: Die Logokraten. Aus dem Englischen von Martin Pfeiffer (2009).